



III, 24.

224.

III, 24.



Das  
gemachte Gene in Schwarzburg,

als der  
Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S R R R

Friedrich Carl,

Fürst zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Roßa und Elettenberg &c. &c.

Mit der  
Durchlachtigsten Fürstin und Frau,

S R R R

Friederika Sophia

Augusta,

Fürstin zu Schwarzburg,

Grafin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Roßa und Elettenberg &c. &c.

den 21sten October 1763.

auf dem Stammhause Schwarzburg

Der hohen Vermählungs = Fest

feyerten,

wollten  
ihre unterthänigste Befreunde hierdurch beedeest an den Tag legen  
die sämtlichen Forst- und Jagd-Bedienten  
der Obern Herrschaft.

Rudolstadt, gedruckt mit Königlich Erben Schriften.



Es macht ein Neues. Edle Brüder!

Auf! sammlet neue Kräfte wieder!

Auf! unverdroßnes Jäger Chor!

Verfolg die Fährde, Spur, und Läger,

Demn darum bist du doch ein Jäger,

Nimm Büchß, und Hund, und suche vor.

Wie kan man in so düstern Tagen,

Die abgeprunften Hirsche jagen?

Sie thun sich ein. Kein Waldgeschrey,

Kein Hift- und Waldhorn, obs schon thönet,

Kein Hund, wie sehr er sich auch sehnet,

Nacht das gestreckte Wildpret sehen.

Nur auf! wir müßens dennoch wagen,

Und bey dem Neuen weiter jagen;

Vielleicht führet uns die frische Spur

Der stolzen Hirsche lange Reihhe,

Mit ihren prächtigen Geweihhe

Auf eine angenehme Flur.

**W**as seht ihr dort, in Schwarzburgs Zimmern?

Seht ihr nicht etwas Neues schimmern?

Was ist's? Diana hält ein Fesl.

Sie hat den Wurzelberg geehret,

Von Neuhaus ist Sie umgekehret,

Und eh' Sie Schwarzburg noch verläßt:

**F**ühlt Sie, wie in verliebten Büschen,

Sich Hoffnung und Vergnügen mischen,

Dianens Glücke zu erhöh'n.

Seht! wie die alt bemosten Eichen

Die schlanken Tannen niederbeugen,

Ein Fürstlich Glück und Ruhm zu sehn!

**W**er ist's? wer kommt dorthier gegangen

Dianens Liebe zu empfangen?

Wer ist's? Ist's nicht ein Fürsten Sohn?

Prinz **Friedrich Carl**, des Vaters Freude,

Prinz **Friedrich Carl**, des Fürsten Wende,

Prinz **Friedrich Carl**, empfängt Sie schon!

**Prinz!** dem Gerechtigkeit und Liebe,

**Prinz!** dem der Menschheit edle Triebe

Die Gnade längstens angepaart;

Bergönnne, daß in diesen Tagen,

Dem Höchsten wir die Ehrfurcht sagen,

Die Dich zu unsern Wünschen spart.



Prinzeß! Du Bild von Bernhardinen!  
Wir sollten Deinen Ruhm bedienen!  
Doch Du bist von Dir selbstern schön,  
Wir schmiegen uns zu Deinen Füßen,  
Noch künftig Gnade zu genießen;  
Wenn Dich, wir ewig glücklich sehn.

So, wie wir dem Durchlauchtsten Vater,  
Dem Fürsten, unsers Lands Berather,  
Stets unterthänigste Dienste weyhn:  
So werden wir, Durchlauchtste Beyde!  
Bey Schwarzburgs Glück und Eurer Freude  
Zu mehreem Dienst verbunden seyn.

Lebt voller Segen! nun aufs Neue,  
Daß sich der Wald noch ferner freue,  
Wenn wir einst wieder pürschen gehn;  
Macht, daß der Redlichen ihr Hoffen,  
Dereinsten völlig eingetroffen,  
Und wir dann einen Prinzen sehn.



Ms. 985 2<sup>o</sup>



TA → OL  
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.







Das  
gemachte Gene in Schwarzburg,

als der  
Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S R R R

Friedrich Carl,

Fürst zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Eosra und Elettenberg zc. zc.

Mit der  
Durchlachtigsten Fürstin und Frau,

S R R R

Friederika Sophia

Augusta,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Eosra und Elettenberg zc. zc.

den 21sten October 1763.

auf dem Stammhause Schwarzburg

Dero hohes Vermählungs = Fest

feyerten,

wollten

ihre unterthänigste Besreunde hierdurch bevesten an den Tag legen

die sämtlichen Forst- und Jagd-Bedienten  
der Obren Herrschaft.

Kudolfsstadt, gedruckt mit Eöwischer Erben Schriften.

